Werk

Titel: Eindeichungsarbeiten am Dollart

Autor: Behrmann, W.

Ort: Berlin

Jahr: 1922

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1922|LOG_0057

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Im Gegensatz zu den früheren Anschauungen über das Stromsystem, die einen großen linksdrehenden Wirbel annehmen, ergibt sich nunmehr die Erfüllung der Nordsee mit einer ganzen Reihe von Wirbelbildungen. Die Auflösung des früher von Fulton[1]) und O. Pettersson[2]) angenommenen Hauptstromes von Norden in Äste und Wirbel geschieht durch das Zusammenwirken der drei von den Öffnungen der Nordsee ausgehenden Bewegungsimpulse unter dem Einfluß geographischer Faktoren. Die drei Äste, in die sich die von Norden kommende Strömung teilt, bilden Wirbel mit dem norwegischen Küstenstrom, der dem Ostaste entgegenläuft, und mit dem Kanalstrom, dem die anderen beiden Äste über der Doggerbank in die linke Flanke fallen. Diese linksdrehenden Wirbel, der Lindesnaes-, nordöstliche und südwestliche Doggerbankwirbel, sind Lageänderungen unterworfen, die von der jeweiligen Intensität des Zustromes von atlantischem Nord-, Kanal- oder baltischem Wasser abhängen. So verschmelzen z. B. im August bei starkem Zufluß aus der Ostsee und nachlassendem Impuls aus dem Norden der nordöstliche Doggerbank- und Lindesnaeswirbel. Im Südosten der Doggerbank schiebt sich ein weiterer Wirbel ein.

Neben diesen freien Wirbeln stehen die weniger veränderlichen Buchtwirbel, deren Lage durch die feste Landumgrenzung bedingt ist. Zu ihnen zählen die rechtsdrehenden schottischen Wirbel im Firth of Moray und vor dem Firth of Forth, und der linksdrehende Wirbel in der Deutschen Bucht. Die schottischen Wirbel gehören zu dem Typus der Buchtwirbel, die in allen Meeresbuchten auftreten, an denen ein Strom vorüberfließt. Der Wirbel in der Deutschen Bucht ist nur bei West- bis Nordwestwinden entwickelt, wogegen südliche bis südöstliche Winde eine glatte Abfuhr des Wassers nach Norden ohne Wirbelbildung bewirken[3]).

KLEINE MITTEILUNGEN.

Europa.

Eindeichungsarbeiten am Dollart. Am Nordufer des Dollart nähert sich eine große Eindeichungsarbeit dem Abschluß. Ein 8 km langer Deich wird von der Nesserlandschleuse, der Außenschleuse des Emdener Hafens, nach der Knock gezogen, wodurch ein etwa 17 qkm großes Stück Marsch neu dem deutschen Vaterlande zugefügt wird. Das einzudeichende Land war zwar noch nicht vollkommen deichreif, d. h. die natürliche Schlickansammlung hatte das Land noch nicht so weit aufgehöht, daß es ständig über Mittelwasser hinausragt. Trotzdem wurde die schwierige Arbeit ausgeführt und nähert sich dem Abschluß, damit das Fahrwasser nach Emden begradigt, dadurch die spülende Wirkung

[1]) W. Fulton, The Surface Currents of the North Sea. Scott. Geogr. Mag. XIII. 1897.
[2]) O. Pettersson, Über die Wahrscheinlichkeit von periodischen und unperiodischen Schwankungen im atlant. Strom . . . . Svensk. Biolog. Hydr. Scrift. II. 05.
[3]) Vgl. Wendicke, Hydrogr. Biolog. Untersuchungen auf den Feuerschiffen der Nordsee. Veröff. d. Inst. f. Meereskunde. Berlin. N. F. Heft 3. 1913.